



Landesnahverkehrsgesellschaft  
Niedersachsen mbH

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)  
Kurt-Schumacher-Straße 5, 30159 Hannover

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Telefon 05 11/5 33 33-0  
Telefax 05 11/5 33 33-299  
info@lnvg.de  
www.lnvg.de

Herrn Martin Roger  
Nahverkehrsbündnis Niedersachsen  
Tresckowstraße 140  
30457 Hannover

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unsere Zeichen	Bearbeiter / Durchwahl	Datum
		Du/js	Herr Duveneck /-113	07.08.2024

## Hinweise zur Neuvergabe des Hanse-Netzes

Sehr geehrter Herr Roger,

vielen Dank für Ihre Hinweise zur Neuvergabe des Hanse-Netzes. Im Folgenden erhalten Sie eine Rückmeldung zu den jeweiligen Themen. Ihre Hinweise zum Workshop am 24.06.2024 haben wir bereits in einem separaten Schreiben beantwortet.

### Angebotsausweitung

Es besteht in unseren Verkehrsverträgen auch während der Laufzeit grundsätzlich die Möglichkeit, Angebotsausweitungen in einem begrenzten Rahmen vorzunehmen, sodass grundsätzlich auch im Hanse-Netz ein Aufwuchs des Fahrplanes möglich ist. Insbesondere auf den für überlastet erklärten Streckenabschnitten Hamburg Hbf – Hamburg-Harburg und Stelle – Uelzen stehen jedoch aufgrund der fehlenden Kapazitäten keine weiteren Trassen für den SPNV zur Verfügung. Hierzu ist ein weitreichender Infrastrukturausbau sowohl zwischen Hannover und Hamburg als auch im Knoten Hamburg erforderlich. Für einen detaillierten Einblick in unsere zukünftigen Planungen verweisen wir auf das kürzlich veröffentlichte SPNV-Konzept der LNVG (siehe <https://www.lnvg.de/spnv/spnv-konzept-2030-2040>).

Geschäftsführung:  
Carmen Schwabl (Sprecherin)  
Christian Berndt

Amtsgericht Hannover HRB 55167  
USt-IdNr. DE811920801

Deutsche Bank Hannover  
IBAN DE48 2507 0070 0014 7298 00  
BIC (Swift) DEUTDE2HXXX

HypoVereinsbank Hannover  
IBAN DE17 2003 0000 0020 1646 61  
BIC (Swift) HYVEDEMM300

### **Flex-Abfahrten**

Das Prinzip der Flex-Abfahrten wurde bisher bei der DB InfraGo im Rahmen eines Pilotprojektes an ausgewählten Beispielen erprobt, unter anderem auch bei der RE 3 im Bahnhof Lüneburg. Aktuell werden eine Fortführung und gegebenenfalls eine Ausweitung der Flex-Abfahrten geprüft.

### **Durchbindung in Uelzen**

Derzeit wird bereits alle zwei Stunden eine durchgehende Verbindung zwischen Hannover und Hamburg angeboten. Zusätzlich gibt es an den Wochenenden durchgehende Verstärkerleistungen. Die langen Halte- bzw. Umsteigezeiten in Uelzen sind aufgrund von Überholungen des Fernverkehrs notwendig.

Für die kurzfristig durchzuführende Neuausschreibung des Hanse-Netzes sehen wir aufgrund der hohen Komplexität keine wesentlichen Konzeptänderungen vor. Es muss auch nach der Netzaufteilung sichergestellt werden, dass der Werkstattstandort in Uelzen optimal angebunden ist.

Mittelfristig planen wir aber, das Hanse-Netz konsequent in Hannover zu teilen, sodass in Uelzen nicht mehr umgestiegen werden muss. Auch hier verweisen wir auf das SPNV-Konzept der LNVG.

### **Anschlusssicherung**

In dem neuen Verkehrsvertrag sehen wir vor, dass der Auftragnehmer auf verspätete Anschlüsse mindestens 3 Minuten warten muss. Sollte unter Berücksichtigung von betrieblichen Folgewirkungen die mögliche Wartezeit zur Herstellung des Anschlusses länger sein, ist jenes möglich, sodass vor allem für den Kunden sehr ärgerliche „Sichtanschlüsse“ verhindert werden. Die Verspätungen aufgrund von Anschlusssicherung werden dabei nicht pönalisiert.

### **Reservepool Triebfahrzeugführer**

Bereits der laufende Verkehrsvertrag im Hanse-Netz sieht zur Vermeidung von kurzfristigen Zugausfällen das Vorhalten einer Triebfahrzeugführerreserve vor. Weiterhin werden personalbedingte Zugausfälle besonders hoch pönalisiert. Zudem wird im Verkehrsvertrag eine jährliche Mindestausbildungsquote für Triebfahrzeugführer gefordert, deren Nichteinhaltung pönalisiert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Carmen Schwabl